



Niederschrift

Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Sitzungstermin:	Montag, 13.10.2025
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	22:31 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitz

Prof. Dr. Madeleine Tolani

Mitglied

Dr. Andreas Kerath

Kira Wisnewski

Shady Al-Khoury

Johannes Barsch

Yannick Elias Bauer

Ulf Burmeister

ab TOP 4 (nichtöffentlicher Teil)

Robert Gabel

Tobias Gehrke

Yvonne Görs

Dr. Anke Hahnenkamp

ab TOP 4 (nichtöffentlicher Teil)

Torsten Heil

Hennis Herbst

Tobias Herkules

Katharina Horn

Anja Hübner

Antonia Linea Huhn

Jörg König

Jörg-Uwe Krüger

Franziska Leesch

Jürgen Liedtke

Dr. Thomas Meyer

Marian Alfred Moscinski

Prof. Dr. Markus Münzenberg

Gerd-Martin Rappen

Stephan J. Reuken

Susanne Schmidt

Dr. Mignon Schwenke
Lea Alexandra Siewert
Birgit Socher

ab TOP 4 (nichtöffentlicher Teil) bis TOP
8.32 (öffentlicher Teil)

Dr. Jörg Valentin
Erik von Malottki
Prof. Dr. Felix von Podewils
Luis Weber
Andreas Winter
Dr. Monique Wölk
Grit Wuschek
Ingo Ziola

bis TOP 8.34 (öffentlicher Teil)

bis TOP 6 (öffentlicher Teil)

Protokollführung
Sarah Wiesenberg

Gast
Helmut Holzrichter

Abwesend

Mitglied
Stephan Bucars
Camille Damm
Bernd Fleischmann
Axel Hochschild
Nikolaus Kramer

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Verwaltung

Dr. Stefan Fassbinder
Achim Lerm
Tobias Schreiber

Oberbürgermeister, Dezernent für Innere Verwaltung,
Bildung, Kultur und Sport
Dezernent für Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und
Brandschutz, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Rechtsamt, 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Tagesordnung

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.07.2025
- 4 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 5 Mitteilungen der Präsidentin
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Beratung der Beschlussvorlagen
- 7.1 Auftragsvergabe einer Bauleistung Neubau Kita Regenbogen, Leistung: Los 02 Zimmermann - Neubau Kita Regenbogen, Vergabe-Nr.: P23/25-23 BV-V/08/0192-01
- 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
- 9 Ende der Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 2.1 Keine Pachtgebührenverdoppelung für Kleingärten BV-P-ö/08/0178
Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke, Marian Alfred Moscinski, Yannick Elias Bauer, Tobias Gehrke, Robert Gabel
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.07.2025
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
- 5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Mitteilungen der Präsidentin unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
- 7 Beschlusskontrolle
- 7.1 Personalkosten der Stadtverwaltung wirksam begrenzen BV-P-ö/08/0162
CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1	Besetzungen und Zuteilungen	
8.2	Stopp des Regionalschulteils des Inklusiven Schulzentrums <i>Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative</i> <i>neue Version am 09.10.2025 - finanzielle Auswirkungen ergänzt</i>	BV-P-ö/08/0169-02
8.3	Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025	BV-V/08/0170-01
8.3.1	Änderungsantrag zu: Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025 - Keine Pachterhöhung für Kleingärten - Antrag zur Vorlage BV-V/08/0170-01 <i>Hennis Herbst, Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke</i>	BV-V/08/0170-03
8.3.2	Änderungsantrag zur Vorlage Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025 Antrag zur Vorlage BV-V/08/0170-01 <i>Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>	BV-V/08/0170-04
8.3.3	Änderungsantrag zu: Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025 - Anpassung der Pachten für Kleingärten- Antrag zur Vorlage BV-V/08/0170-01 <i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>	BV-V/08/0170-05
8.4	Greifswald stabilisiert sich handlungsfähig - Stufenplan für Haushalt und Kredite <i>AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft</i>	BV-P-ö/08/0175-01
8.5	Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes <i>Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative</i>	BV-P-ö/08/0165
8.6	Haushaltskonsolidierung verwaltungstechnisch umsetzen! <i>AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft</i>	BV-P-ö/08/0166
8.7	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	BV-V/08/0177
8.7.1	Änderungsantrag zu: Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Antrag zur Vorlage BV-V/08/0177 <i>AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft</i>	BV-V/08/0177-01
8.8	Änderung der Hundeverordnung und der Satzung über die Strand- und Badeordnung an der Badestelle Eldena <i>Helmut Holzrichter, Antragsberechtigt für die Ortsteilvertretung</i>	BV-P-ö/08/0157-01
8.9	Jahresabschluss 2024 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/08/0156

8.10	13. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren sowie Verwaltungsgebühren für Abwasseruntersuchungen für die öffentliche Abwasserentsorgung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwassergebührensatzung)	BV-V/08/0191-01
8.11	Gründung eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) durch die Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e. V	BV-V/08/0181
8.12	Bestellung und Entsendung der Vertretung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die 9. Amtsperiode in den Vorstand des Pommerschen Landesmuseums Stiftung bürgerlichen Rechts	BV-V/08/0182
8.13	Entsendung eines ständigen Vertreters in den Zweckverband "Elektronische Verwaltung in M-V"	BV-V/08/0184
8.14	Stammkapitalerhöhung der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH aus Gesellschaftsmitteln	BV-V/08/0180
8.15	Zustimmung zur Neufassung des Gesellschaftsvertrages der WITENO GmbH	BV-V/08/0190
8.16	Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald an die Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH	BV-V/08/0205-01
8.17	32. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Änderungsbeschluss (Bereich des Bebauungsplans Nr. 73.1 – Riemserort/ Rügenblick -)	BV-V/08/0185
8.18	Bebauungsplan Nr. 73.1 - Riemserort/ Rügenblick - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Änderung des Aufstellungsbeschlusses	BV-V/08/0186-01
8.19	33. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Änderungsbeschluss (Bereich des Bebauungsplans Nr. 121– Insel Riems/ Südwestlich Straße Boddenblick –)	BV-V/08/0187
8.20	Bebauungsplan Nr. 121 – Insel Riems/ Südwestlich Straße Boddenblick - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Aufstellungsbeschluss	BV-V/08/0188
8.21	Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118	BV-V/08/0179
8.21.1	Änderungsantrag zu: Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118 Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179 AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	BV-V/08/0179-01
8.21.2	Änderungsantrag zu Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118 Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179 CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald	BV-V/08/0179-02

8.21.3	Stellungnahme der Verwaltung zu den Änderungsanträgen der CDU-Bürgerschaftsfraktion und der AFD-Fraktion in der Bürgerschaft zu Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118 (BV-V/08/0179-01 und BV-V/08/0179-02)	BV-V/08/0179-03
8.22	1. Änderung zur Parkgebührenordnung vom 01.01.2023	BV-V/08/0178
8.23	Praktikable und handhabbare Lösung für die Handwerkerparkkarten Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative	BV-P-ö/08/0163-03
8.23.1	Stellungnahme der Verwaltung vom 18.09.2025 - Praktikable und handhabbare Lösung für die Handwerkerparkkarten (BV-P-ö/08/0163-01)	BV-P-ö/08/0163-02
8.24	Prüfauftrag - Verbesserung der Schulwegsicherung im Bereich Friedrichshagen Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative	BV-P-ö/08/0164
8.25	Für einen sicheren Straßenverkehr – Fahrradstraße in der Mühlenstraße wieder einrichten Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke, Fraktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI	BV-P-ö/08/0174-01
8.26	Parkplätze in der Mühlenstraße erhalten CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald	BV-P-ö/08/0167-01
8.27	Geordnete Abstellung von Miet-E-Scootern nur an festen Stationen AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	BV-P-ö/08/0171
8.28	Verkehrssichere kommunale Steuerung von E-Scootern Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke	BV-P-ö/08/0172
8.29	Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit im Greifswalder Stadtgebiet Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative, CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald <i>neue Version am 13.10.2025 - finanz. Ausw. ergänzt</i>	BV-P-ö/08/0160-06
8.29.1	Stellungnahme der Verwaltung vom 22.09.2025 zu „Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit an sensiblen Orten“ (BV-P-ö/08/0160-02) und „Mehr Ordnung und Sicherheit durch Videoüberwachung und Alkoholverbotzonen“ (BV-P-ö/08/0161-01)	BV-P-ö/08/0160-03
8.30	Mehr Ordnung und Sicherheit durch Videoüberwachung und Alkoholverbotzonen CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald	BV-P-ö/08/0161-01
8.30.1	Stellungnahme der Verwaltung vom 22.09.2025 zu „Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit an sensiblen Orten“ (BV-P-ö/08/0160-02) und „Mehr Ordnung und Sicherheit durch Videoüberwachung und Alkoholverbotzonen“ (BV-P-ö/08/0161-01)	BV-P-ö/08/0161-02

- | | | |
|------|---|-------------------|
| 8.31 | Für mehr Sicherheit am Sportplatz Dubnaring - auch ohne Videoüberwachung
Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke

<i>neue Version am 13.10.2025 - finanz. Ausw. ergänzt</i> | BV-P-ö/08/0177-01 |
| 8.32 | Greifswalds Wohnraumangebot verbessern
Fraktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI, Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke

<i>neue Version am 13.10.2025 - finanz. Ausw. ergänzt</i> | BV-P-ö/08/0168-02 |
| 8.33 | Unterstützung der Sportvereine bei mangelnden Sportplatzkapazitäten
CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald | BV-P-ö/08/0170 |
| 8.34 | Prüfauftrag zur Entlastung der Sporthallen
Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke

<i>neue Version am 07.10.2025 - finanzielle Auswirkungen ergänzt</i> | BV-P-ö/08/0173-01 |
| 8.35 | Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung Altes Ostseeviertel / Volksstadion | BV-V/08/0213 |
| 8.36 | Vergabe von Bestattungsdienstleistungen für die Jahre 2026 bis 2029
<i>neue Version am 13.10.2025</i> | BV-V/08/0212-01 |
| 8.37 | Vergabe von Bewachungsdienstleistungen im Rathaus und Stadthaus für die Jahre 2026 bis 2029
<i>neue Version am 13.10.2025</i> | BV-V/08/0211-01 |
| 9 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft | |
| 10 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . eröffnet die öffentliche Sitzung.
- . stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
- . gibt einige Hinweise zum Livestream, zur Speicherung der Aufnahme, zur Möglichkeit des Widerspruchs der eigenen Aufnahme, zur Löschung sowie zum Verbot der Replizierung. Einen Widerspruch gegen die eigene Aufnahme gibt es auf Nachfrage nicht.
- . informiert über die anwesenden Medienvertretenden.
- . würdigt einen in den bürgerschaftlichen Gremien tätigen Sachkundigen, der vor kurzem verstorben sei.
- . bittet die Anwesenden um eine Gedenkminute.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . berichtet, dass das Präsidium Informationen erhalten habe, die sich auf den Haushalt auswirken könnten. Daher hätten sich die Mitglieder des Präsidiums darauf geeinigt, zum Thema „Haushalt“ eine Sondersitzung am 17.11.2025 stattfinden zu lassen.
- . beantragt demzufolge, die Absetzung der Tagesordnungspunkte 8.2 bis 8.7, die dann in der Sondersitzung behandelt werden sollen.

Herr König

- . begrüßt die Vertagung der genannten TOPs. Allerdings falle hierunter auch der TOP 8.3.3 „*Änderungsantrag zu: Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025 - Anpassung der Pachten für Kleingärten- Antrag zur Vorlage BV-V/08/0170-01*“ (BV-V/08/0170-05). Des Weiteren liege zum selben Thema eine Beschlussvorlage „*Keine Pachtgebührenverdoppelung für Kleingärten*“ (BV-P-ö/08/0178) der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke, Marian Alfred Moscinski, Yannick Elias Bauer, Tobias Gehrke und Robert Gabel vor.
- . findet es nicht richtig, dass der eine Antrag im Zuge der Haushaltsdebatte vertagt werde und der andere gegebenenfalls auf die Tagesordnung gestimmt werde.
- . bittet darum, beide Anträge zu behandeln oder keinen.

Der Oberbürgermeister

- . berichtet in diesem Zusammenhang, dass er gebeten worden sei, in der Zeit bis zur Sondersitzung der Bürgerschaft ein Gespräch mit dem Kleingartenverband zu suchen. Dieser Bitte werde er auch ohne Beschluss nachkommen.

Herr Dr. Valentin

- . fragt nach dem konkreten Termin, welchen die Rechtsaufsichtsbehörde für die Einreichung der Haushaltsunterlagen festgelegt habe.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. antwortet, dass es sich um den 15.11.2025 handele.

Der Oberbürgermeister

. ergänzt, dass ein genehmigter Haushalt für 2026 vorliege. Allerdings habe die Rechtsaufsicht mit ihrem Bescheid die Verwaltung aufgefordert, haushaltsverbessernde Maßnahmen zu beschließen und diese bis zum 15.11.2025 vorzulegen.
Es stelle kein Problem dar, diese Zuarbeit einige Tage später einzureichen. Die einzige Konsequenz wäre, dass die Unterlagen später durch das Ministerium für Inneres und Bau Mecklenburg-Vorpommern geprüft werden.
Der Termin der Sondersitzung am 17.11.2025 reiche daher aus.

Herr Dr. Valentin

. sieht es kritisch, dass der Termin 15.11.2025 nicht gehalten werden könne.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. teilt mit, dass in der Sitzung des Präsidiums sowohl der Oberbürgermeister als auch die Amtsleitung des Amtes für Finanzen zugegen gewesen seien. In dieser Sitzung habe die Möglichkeit zur intensiven Diskussion bestanden. Die Fraktionen hätten sich mehrheitlich für dieses Vorgehen ausgesprochen.

Herr Al-Khouri

. fragt, ob das Ministerium für Inneres und Bau Mecklenburg-Vorpommern über die Verzögerung informiert sei.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. weist auf die Möglichkeit des intensiven Austauschs in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen am 10.11.2025 hin.

Frau Stawinski

. informiert, dass sie im engen Austausch mit dem Ministerium für Inneres und Bau Mecklenburg-Vorpommern stehe. Die Frist „15.11.2025“ sei bereits durch Gespräche mit der Rechtsaufsicht entstanden. Zudem habe das Ministerium schon Zuarbeiten von der Verwaltung erhalten – u. a. die Kürzungen und Veränderungen, die verwaltungsintern vorgenommen worden seien – und sei stets in die Vorgänge eingebunden.
Eine spätere Einreichung stelle kein Problem dar, welches der Stadt negativ für den Haushalt ausgelegt werden könnte.

Frau Wuschek

. sieht dieses Vorgehen als schlechtes Signal an die Bevölkerung.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. lässt über die Absetzung der TOPs 8.2 bis 8.7 von der Tagesordnung abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
31	3	4

. informiert über

neue Versionen

- zu TOP 8.29 „Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit im Greifswalder Stadtgebiet“ (BV-P-ö/08/0160-06)
→ Demzufolge zieht die CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald ihre Beschlussvorlage „Mehr Ordnung und Sicherheit durch Videoüberwachung und Alkoholverbotzonen“

(BV-P-ö/08/0161-01) zurück und die dazugehörige Stellungnahme der Verwaltung entfällt.

- zu TOP 8.31 „Für mehr Sicherheit am Sportplatz Dubnaring - auch ohne Videoüberwachung“ (BV-P-ö/08/0177-01)
- zu TOP 8.32 „Greifswalds Wohnraumangebot verbessern“ (BV-P-ö/08/0168-02)
- zu TOP 8.34 „Prüfauftrag zur Entlastung der Sporthallen“ (BV-P-ö/08/0173-01)

nachträglich eingegangene Stellungnahme der Verwaltung

- zu TOP 8.21 „Stellungnahme der Verwaltung zu den Änderungsanträgen der CDU-Bürgerschaftsfraktion und der AFD-Fraktion in der Bürgerschaft zu Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118 (BV-V/08/0179-01 und BV-V/08/0179-02)“ (BV-V/08/0179-03)

nachträglich eingegangene Beschlussvorlagen

- „Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung Altes Ostseevierviertel / Volksstadion“ (BV-V/08/0213)
→ Einordnungsvorschlag: als TOP 8.35
- „Vergabe von Bestattungsdienstleistungen für die Jahre 2026 bis 2029“ (BV-V/08/0212-01)
→ Einordnungsvorschlag: als TOP 8.36
- „Vergabe von Bewachungsdienstleistungen im Rathaus und Stadthaus für die Jahre 2026 bis 2029“ (BV-V/08/0211-01)
→ Einordnungsvorschlag: als TOP 8.37
- „Keine Pachtgebührenverdoppelung für Kleingärten“ (BV-P-ö/08/0178) der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke, Marian Alfred Moscinski, Yannick Elias Bauer, Tobias Gehrke, Robert Gabel
→ Einordnungsvorschlag: als TOP 8.38

. bittet um Begründung der Dringlichkeit der drei nachträglichen Verwaltungsvorlagen.

Herr Lerm

. begründet die Dringlichkeit aller drei Vorlagen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Aufnahme der Vorlagen in die Tagesordnung abstimmen:

„Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung Altes Ostseevierviertel / Volksstadion“ (BV-V/08/0213)

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	1

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

„Vergabe von Bestattungsdienstleistungen für die Jahre 2026 bis 2029“ (BV-V/08/0212-01)

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	1	1

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

„Vergabe von Bewachungsdienstleistungen im Rathaus und Stadthaus für die Jahre 2026 bis

2029“ (BV-V/08/0211-01)

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	1	2

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Herr Herbst

. begründet die Dringlichkeit der Beschlussvorlage „Keine Pachtgebührenverdoppelung für Kleingärten“ (BV-P-ö/08/0178).

Herr Liedtke

. befürwortet die Beschlussvorlage.

Herr Heil

. ist der Meinung, dass die Zusage des Oberbürgermeisters zur Gesprächsaufnahme ernst genommen und das Gespräch zunächst abgewartet werden sollte.

Dieses Thema sollte nicht voreilig behandelt werden.

Herr Herbst

. beantragt, sofern die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung gesetzt werde, diese als neuen TOP 8.3 einzuordnen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. kann die Gründe nachvollziehen, weist aber darauf hin, dass aus technischen Gründen eine Ersetzung von TOPs nicht möglich sei.

. schlägt vor, die Beschlussvorlage bei Zustimmung an das Ende der Tagesordnung zu stellen, aber direkt nach der Beschlussvorlage „Änderung der Hundeverordnung und der Satzung über die Strand- und Badeordnung an der Badestelle Eldena“ (BV-P-ö/08/0157-01) zu behandeln.

Dies trifft auf Zustimmung.

Frau Wuschek

. stimmt Herrn Heil zu. Die Vorlagen zum Haushalt sollten in der heutigen Sitzung nicht behandelt werden. Demzufolge sollte auch nicht ein einzelnes Thema losgelöst von der Debatte zur Abstimmung stehen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Aufnahme der Beschlussvorlage „Keine Pachtgebührenverdoppelung für Kleingärten“ (BV-P-ö/08/0178) in die Tagesordnung abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	4	13

Gemäß § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird die Mehrheit aller Mitglieder (22 Stimmen) benötigt, um die Tagesordnung zu erweitern. Diese ist nicht erreicht, sodass die Beschlussvorlage nicht auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
31	5	2

2.1 Keine Pachtgebührenverdoppelung für Kleingärten

BV-P-ö/08/0178

Ergebnis:

nicht auf die Tagesordnung gesetzt

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.07.2025

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es besteht kein Änderungsbedarf.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Niederschrift abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr Herbst, Herr von Malottki, Herr Al-Khoury und Frau Hübner ihre Stimme nicht abgegeben.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
30	0	4

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

Herr Hannemann

. macht hinsichtlich der geplanten Pächterhöhungen darauf aufmerksam, dass die meisten Kleingärtner und Kleingärtnerinnen ein geringes Einkommen hätten.

. erinnert an den Beschluss B603-22/17 „Aussetzung der Pächterhöhung für Kleingärtner bis eine Kleingartenkonzeption vorliegt“ (06/1155), durch den der Oberbürgermeister beauftragt worden sei, eine Kleingartenkonzeption vorzulegen. Die Bürgerschaft habe dessen Umsetzung nicht kontrolliert.

. teilt die Bereitschaft zur Kooperation im Namen der Kleingartenbesitzer und Kleingartenbesitzerinnen mit.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass das Ministerium die Stadt dazu aufgefordert habe, haushaltsverbessernde Vorschläge zu unterbreiten. Daher habe die Stadt geprüft, welche Einnahmen in den

vergangenen Jahren nicht erhöht worden seien. Dabei sei festgestellt worden, dass die Pachteinahmen durch die Kleingärten über ein Vierteljahrhundert nicht erhöht worden seien. Demnach sei dieser Vorschlag in die Liste der Verwaltung zur Entscheidungsfindung der Bürgerschaft aufgenommen worden.

Die Kleingartenkonzeption sei seitens der Verwaltung begonnen, jedoch aus Kapazitätsgründen nicht fortgesetzt worden. Der Verwaltung sei diese Aufgabe jedoch weiterhin präsent.

Herr Eich

- . spricht den Ab- und Aufbau der Bänke auf dem Deich in Wieck an. In diesem Jahr seien sie erst kurz vor Pfingsten aufgestellt worden.
- . bittet um Einflussnahme, dass die Bänke das gesamte Jahr über oder zumindest von Anfang März bis Ende November stehen bleiben.
- . berichtet, dass auf dem Deich Papierkörbe fehlen und die Ortsteilvertretung seit sechs Jahren und der Heimatverein Wieck e. V. seit drei Jahren um deren Aufstellung bitte.
- . kritisiert, dass beim Fischerfest der Bezug zum Fischereiwesen verloren gegangen sei. Das Einzige, was aus seiner Sicht noch daran erinnere, seien die vom Heimatverein Wieck e. V. aufgestellte Ringreue und der Peekschlitten. Allerdings hätten sie die Aufforderung erhalten, dies für die Zeit des Fischerfestes wegzuräumen.
- . bittet ernsthaft darum, diesen Raum im nächsten Jahr auszusparen und beides als Lehrmaterial dort stehen zu lassen.
- . hofft auf einen Bürokratieabbau.

Herr Lerm

- . teilt mit, dass es sich bei dem Deich um eine Hochwasserschutzanlage handele, die vom StALU (Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern) bewirtschaftet werde. Die Erlaubnis zum Aufstellen von Bänken beruhe lediglich auf einer Vereinbarung zwischen Stadt und StALU. Wenn das StALU beispielsweise Mäharbeiten vornehme, müsse die Stadt die Bänke abbauen.
- Der Hinweis zu den Papierkörben werde aufgenommen und geprüft, ob hierzu bereits Gespräche mit dem StALU stattgefunden hätten.
- Die Thematik zum Fischerfest werde geprüft.

Herr Pagels

- . sagt, dass zugunsten des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums einige Wegweiser abgebaut worden seien und fragt, ob geplant sei, diese wieder aufzustellen.

Der Oberbürgermeister

- . antwortet, dass ein Teil der Veranstaltungshinweise bereits entfernt worden seien. Die Begrüßungsschilder am Ortseingang sowie die gelben Wegweiser, die bei den braunen Ortsschildern aufzufinden seien, werden bestehen bleiben. Zu den Hinweisschildern an bestimmten Orten gebe es unterschiedliche Vorgehensweisen. Die Schilder, die direkt mit einem Wirkungsort oder Lebensort Caspar David Friedrichs verbunden seien, bleiben bestehen. Allgemeinere Schilder werden abgebaut.

Herr Lichy

- . berichtet von einer Unterschriftensammlung gegen die Erhöhung der Pachten für Kleingärten.
- . kritisiert, dass nicht im Vorfeld mit den Betroffenen gesprochen worden sei.
- . geht davon aus, dass der Kreisverband der Gartenfreunde e.V. Greifswald nicht abgeneigt sei, auf Kompromisse einzugehen, die die Kleingärtner und Kleingärtnerinnen auch halten können.

Herr Arndt

- . greift das Thema von Herrn Eich auf und sagt, dass auf demselben Deich in Ladebow die Bänke das ganze Jahr über stehen dürften und außerdem Mülleimer vorhanden seien.

- . versteht nicht, weshalb dies in Wieck nicht möglich sei.
- . zeigte sich überrascht über den Bericht, dass von Greifswald nach Friedrichshagen ein Wanderweg eingerichtet werden solle. Solch ein Vorhaben sei nicht im Masterplan „Stadtteile an der Küste“ enthalten.
- . regt an, einen Rückweg von Friedrichshagen über den Elisenhain einzurichten.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

- . weist darauf hin, dass es aus der letzten Wahlperiode einen Beschluss der Bürgerschaft gebe, welcher in den Masterplan eingeflossen sei. Allerdings habe es bereits damals Probleme hinsichtlich des Umweltschutzes gegeben. Es handele sich zunächst um ein Teilstück der Strecke.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . verliest einen schriftlichen Redebeitrag eines angemeldeten Einwohners. Dabei gehe es um zahlreich aufgestellter Blitzerfahrzeuge und die damit verbundenen Bußgeldbescheide. Die Fragen beziehen sich dabei auf die Höhe der Anschaffungskosten für die Blitzgeräte, den Verantwortungsträger sowie die Höhe der Einnahmen in den vergangenen Monaten durch Blitzgeräte am Helmsäger Berg.

Der Oberbürgermeister

- . teilt mit, dass der Einwohner bereits mehrfach Antworten zu diesem Thema erhalten habe.

5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister

- . informiert über
 - die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung des Hauptausschusses. Die Übersicht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigelegt.
 - den aktuellen Stand zum Haushalt. Die Anstrengungen der letzten Monate und auch andere Entwicklungen hätten dazu geführt, dass sich die Stadt dem Haushaltsausgleich in 2025 weiter nähere. Am 17.11.2025 könne die Verwaltung genauere Auskünfte geben.
 - die neusten Entwicklungen hinsichtlich des digitalen Innovationszentrums. Inzwischen habe die Universität Interesse an dem Gebäude am Schießwall angemeldet. Gleichzeitig habe die Stadt die Idee entwickelt und die Genehmigung des Ministeriums erhalten, das digitale Innovationszentrum im Biotechnikum und im Technologiezentrum Vorpommern aufbauen zu können. Die bisher in Aussicht gestellte Förderung in Höhe von 17 Mio. EUR erhalte die Stadt auch für die beiden neuen Standorte. Die Verwaltung arbeite momentan mit Hochdruck daran, die Planung an die neuen Gegebenheiten anzupassen, da die Fördermittel an eine bestimmte Periode gebunden seien. Die Verwaltung werde der Bürgerschaft im nächsten Gremienlauf die entsprechenden Vorlagen vorlegen.
 - die Genehmigung des Ministeriums zum Schulzentrum Am Ellernholzteich. Das inklusive Schulzentrum werde zum 01.08.2026 als eigenständige öffentliche Grundschule beginnend mit dem Jahrgang 1 errichtet. Diese werde zunächst am Interimsstandort an der Feldstraße mit zwei ersten Klassen zugegen sein. Zum 01.08.2028 werde eine öffentliche regionale Schule am neuen Standort errichtet. Die

neu errichtete regionale Schule werde ab dem 01.08.2028 mit der bis dahin eigenständig geführten Grundschule organisatorisch zu einer regionalen Schule mit Grundschule verbunden. Der Landkreis, das Schulamt und das Ministerium begleiten weiter positiv dieses Vorhaben.

Am 08.10.2025 habe eine Informationsveranstaltung für die Eltern stattgefunden. Die Ausschreibung für die Schulleitung beginne in den nächsten Tagen.

Anlage 1 Beschlussliste der nichtöffentlichen Beschlüsse des Hauptausschusses vom 21.08.2025 und 29.09.2025 öffentlich

6 Mitteilungen der Präsidentin unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung der Bürgerschaft. Die Übersicht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigelegt.
- . sensibilisiert hinsichtlich des Umgangs innerhalb der Bürgerschaft.
- . erinnert daran, dass es sich hierbei um ein kommunales Selbstverwaltungsorgan handele und nicht um ein Parlament. Deshalb seien die im Parlament geduldeten Zwischenrufe hier zukünftig zu unterlassen.
- . bittet um ein Grundvertrauen in die Fachkompetenz der Verwaltungsmitarbeitenden.
- . informiert über die gute Entwicklung des Zukunftsrates. Zur Mitarbeit im losbasierten Gremium hätten sich 170 Personen zurückgemeldet.
- . habe sich als Mitglied der AG Zukunftsrat versichert, dass dem Anspruch der Bürgerschaft, den Zukunftsrat möglichst proportional nach Alter, Geschlecht und Wohnsitz in den Ortsteilen zu besetzen, gerecht geworden sei.
- Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister habe sie bei der ersten Veranstaltung des Zukunftsrates ein Grußwort gehalten.
- . weist auf den Sitzungskalender 2026 hin, der im Laufe dieser Woche im Informationssystem veröffentlicht werde.
- . berichtet von der Übergabe einer Box mit der Aufschrift 1.000 Unterschriften hinsichtlich der Kleingartenpachten von Herrn von Malottki und Herrn Lichy.

Frau Wuschek verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Anlage 1 Beschlussliste der nichtöffentlichen Beschlüsse der Bürgerschaft vom 14.07.2025 öffentlich

7 Beschlusskontrolle

keine Anmerkungen

7.1 Personalkosten der Stadtverwaltung wirksam begrenzen

BV-P-ö/08/0162

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Ergebnis:

Beschlusskontrolle erfolgt

8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1 Besetzungen und Zuteilungen

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. informiert gem. § 11 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über folgende Veränderungen zu den bereits mitgeteilten Besetzungen:

Werksausschuss Abwasserwerk Greifswald

Bernd Lieschefsky ersetzte Hinrich Rocke als Mitglied.

Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit

Dr. Sebastian Klug ersetzte Daniel Porath.

AG Bezahlbarer Wohnraum

Durch die Fraktionen seien Frau Oehler, Herr Lieschefsky, Frau Rex, Herr Pistor und Herr von Malottki als Mitglieder benannt worden. Die Wahl zum Vorsitzenden habe Herr von Malottki für sich entschieden.

Außerdem seien noch einige Stellvertretungen umbesetzt worden.

Die genannten Veränderungen seien bereits im Informationssystem eingearbeitet und könnten dort eingesehen werden.

8.2 Stopp des Regionalschulteils des Inklusiven Schulzentrums

BV-P-ö/08/0169-02

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.3	Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025	BV-V/08/0170-01
------------	--	------------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.3.1	Änderungsantrag zu: Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025 - Keine Pachterhöhung für Kleingärten - Antrag zur Vorlage BV-V/08/0170-01	BV-V/08/0170-03
--------------	---	------------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.3.2	Änderungsantrag zur Vorlage Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025 Antrag zur Vorlage BV-V/08/0170-01	BV-V/08/0170-04
--------------	---	------------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.3.3	Änderungsantrag zu: Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025 - Anpassung der Pachten für Kleingärten- Antrag zur Vorlage BV-V/08/0170-01	BV-V/08/0170-05
--------------	--	------------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.4	Greifswald stabilisiert sich handlungsfähig - Stufenplan für Haushalt und Kredite	BV-P-ö/08/0175-01
------------	--	--------------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.5	Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes	BV-P-ö/08/0165
------------	--	-----------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.6	Haushaltskonsolidierung verwaltungstechnisch umsetzen!	BV-P-ö/08/0166
------------	---	-----------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.7	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	BV-V/08/0177
------------	--	---------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.7.1 Änderungsantrag zu:

Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

BV-V/08/0177-01

Antrag zur Vorlage BV-V/08/0177

siehe TOP 2

Ergebnis:

vertagt

8.8 Änderung der Hundeverordnung und der Satzung über die Strand- und Badeordnung an der Badestelle Eldena

BV-P-ö/08/0157-01

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Holzrichter, Vorsitzender der Ortsteilvertretung Eldena, bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr von Malottki und Frau Siewert ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister zu veranlassen, dass die Hundeverordnung und die Satzung über die Strand- und Badeordnung an der Badestelle Eldena in Greifswald dahingehend geändert werden, dass das Verbot zur Mitnahme von Hunden nur für den unmittelbaren Badebereich im Strandbad Eldena (Bereich zwischen dem nordseitigen Rand des festen Weges auf der Deichkrone und dem Wasser) für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September eines jeden Kalenderjahres gilt.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	6	3

8.9 Jahresabschluss 2024 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/08/0156

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Liedtke

. bittet um Zustimmung und bedankt sich als Vorsitzender des Werksausschusses Abwasserwerk Greifswald für die parteiübergreifende Zusammenarbeit im Ausschuss sowie für die gute Zusammenarbeit mit dem Kollegium des Abwasserwerkes.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht wird mit

einer Bilanzsumme von 81.552.802,73 €
einem Eigenkapital von 22.229.552,10 €
und einem Jahresüberschuss von 330.557,43 €
festgestellt.
2. Aus dem Jahresüberschuss werden
 - a) der zweckgebundenen Rücklage 232.000 € zugeführt,
 - b) der Restbetrag in Höhe von 98.557,43 € wird auf neue Rechnung vorgetragen

und
 - c) zum Verlustausgleich
im Bereich öffentliche Straßenentwässerung 252.905,13 € und
im Bereich gemeindliche Gewässerbewirtschaftung 353.196,79 € der allgemeinen Rücklage entnommen.
3. Der Lagebericht 2024 wird genehmigt.
4. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
5. Die Bürgerschaft nimmt die Beauftragung der BRB Revision und Beratung oHG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft (Sitz in Schwerin) mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2025 des Abwasserwerkes zur Kenntnis. Die Bestätigung durch den Landesrechnungshof steht noch aus.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Jahresabschluss 2024 des Abwasserwerkes Greifswald öffentlich

8.10 13. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren sowie Verwaltungsgebühren für Abwasseruntersuchungen für die öffentliche Abwasserentsorgung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwassergebührensatzung)

BV-V/08/0191-01

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr von Malottki und Herr Gabel ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 13. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren sowie Verwaltungsgebühren für Abwasseruntersuchungen für die öffentliche Abwasserentsorgung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwassergebührensatzung).

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1 13. Änderungssatzung Abwassergebührensatzung öffentlich

Anlage 2 Dokumentation zur Kalkulation 2026_2028 öffentlich

Anlage 3 Abwassergebührenvergleich StädteMV2025 öffentlich

8.11 Gründung eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) durch die Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e. V

BV-V/08/0181

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt die von ihr in die Mitgliederversammlung der

Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e. V entsandten Vertretungen im Rahmen der Mitgliederversammlung am 4. Dezember 2025 der Gründung eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) zuzustimmen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
32	1	3

**8.12 Bestellung und Entsendung der Vertretung der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die 9.
Amtsperiode in den Vorstand des Pommerschen
Landesmuseums Stiftung bürgerlichen Rechts**

BV-V/08/0182

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr von Malottki und Herr Gabel ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft bestellt und beschließt für die 9. Amtsperiode nachstehenden Vertreter in den Vorstand der Stiftung Pommersches Landesmuseum.

Vertreter:

Achim Lerm

1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Beigeordneter und Dezernent für Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und Brandschutz

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

**8.13 Entsendung eines ständigen Vertreters in den
Zweckverband "Elektronische Verwaltung in M-V"**

BV-V/08/0184

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wählt in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Elektronische Verwaltung in M-V“ als ständigen Vertreter

Herrn Maik Pierron, Leiter des Haupt- und Personalamtes.

Gleichzeitig scheidet Herr Achim Lerm als ständiger Vertreter aus der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Elektronische Verwaltung in M-V“ aus.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

8.14 Stammkapitalerhöhung der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH aus Gesellschaftsmitteln

BV-V/08/0180

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bevollmächtigt den Oberbürgermeister zu folgender Beschlussfassung in einer notariell zu beurkundenden Gesellschafterversammlung der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH (GPG):

1. Die in der Jahresbilanz zum 31.12.2024 ausgewiesene Kapitalrücklage wird in Höhe von 1.336.138,00 € in Stammkapital umgewandelt. Das Stammkapital der GPG erhöht sich somit von bisher 663.862,00 € auf 2.000.000,00 €.
2. Die Kapitalerhöhung wird wie folgt ausgeführt:
 - a) Der Nennbetrag des von der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gehaltenen Geschäftsanteils i.H.v. 663.862,00 € wird um 1.336.138,00 € auf 2.000.000,00 € erhöht.
 - b) Der erhöhte Geschäftsanteil ist vom Beginn des bei der Kapitalerhöhung im Handelsregister laufenden Geschäftsjahres am Gewinn der Gesellschaft beteiligt.
2. Der § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird geändert und lautet zukünftig wie folgt: "Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.000.000,00 Euro (in Worten: Euro zwei Millionen)."

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

36	0	0
----	---	---

8.15 Zustimmung zur Neufassung des Gesellschaftsvertrages der WITENO GmbH

BV-V/08/0190

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft stimmt der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der WITENO GmbH entsprechend der Anlage 1 zu.

Sie ermächtigt den Oberbürgermeister, für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald alle weiteren dafür notwendigen Erklärungen abzugeben.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
30	4	2

Anlage 1 Entwurf Gesellschaftsvertrag WITENO GmbH öffentlich

Anlage 2 Synopse_Gesellschaftsvertrag WITENO GmbH öffentlich

8.16 Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald an die Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH

BV-V/08/0205-01

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Unter dem Vorbehalt der rechtsaufsichtlichen Genehmigung der 2. Änderung vom

13.06.2025 und 18.07.2025 des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Übertragung von Aufgaben eines Aufgabenträgers nach § 3 Abs. 4 ÖPNVG M-V auf die Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald den Oberbürgermeister

1. das kommunale Verkehrsunternehmen Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2026 auf der Grundlage von § 14 Abs. 4 Nr. 3 VgV direkt mit der Erbringung von Verkehrsleistungen des öffentlichen Personennahverkehrs auf dem Gebiet der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nach Maßgabe der Regelungen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags der Universitäts- und Hansestadt Greifswald an die Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH (VBG) für den Leistungszeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2025, einschließlich erfolgter zwischenzeitlicher Änderungen (z.B. aufgrund des Beschlusses der Bürgerschaft BV-V/07/0465-01 vom 08.11.2021 über die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV 2022+) zu beauftragen, um eine Aufrechterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Jahr 2026 zu gewährleisten.
2. die Vergabe von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr auf dem Stadtgebiet der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für den Zeitraum 1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2036 an das kommunale Verkehrsunternehmen Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH vorzubereiten, indem die Verwaltung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald die erforderlichen Vorinformationen zur beabsichtigten Vergabe bis zum 1. Januar 2026 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und einen neuen öffentlichen Dienstleistungsauftrag zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH erarbeitet.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	1

Anlage 1 Entwurf öDA für den Leistungszeitraum 2026 öffentlich

Anlage 2 Beschluss BV-V/08/0077-01 vom 11.12.2024 öffentlich

**8.17 32. Änderung des Flächennutzungsplans der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald,
Änderungsbeschluss (Bereich des Bebauungsplans Nr.
73.1 – Riemserort/ Rügenblick -)** **BV-V/08/0185**

Es erfolgt eine gemeinsame Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 8.17 und 8.20.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Tagesordnungspunkte auf.

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V

betroffen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Beschlussvorlagen abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr von Malottki und Frau Horn ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Beschluss zur 32. Änderung des Flächennutzungsplans wie folgt:

1. Für das Gebiet nördlich der Straße An der Wiek, östlich der Straße Bukowberg sowie der Schulstraße und östlich des Greifswalder Boddens soll gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) in dem gekennzeichneten Bereich (Abgrenzung gemäß Plan der Anlage 1) der Flächennutzungsplan (FNP) geändert werden, um dem Entwicklungsgebot gemäß § 8 Absatz 2 BauGB zu entsprechen. Die 32. Änderung des FNPs soll im Parallelverfahren zum Bebauungsplan Nr. 73.1 – Riemserort/ Rügenblick – erfolgen. Ziel ist es, die bisherigen Darstellungen des FNPs (Anlage 1) zu ändern und ein eingeschränktes Gewerbegebiet darzustellen.
2. Die Öffentlichkeit ist gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu unterrichten.
3. Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1 Planauszug des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit Abgrenzung des Änderungsbereiches der 32. Änderung öffentlich

**8.18 Bebauungsplan Nr. 73.1 - Riemserort/ Rügenblick - der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Änderung des
Aufstellungsbeschlusses** **BV-V/08/0186-01**

behandelt unter TOP 8.17

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V betroffen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr von Malottki, Frau Hübner und Frau Schmidt ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Beschluss zur Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 73.1 – Riemserort/ Rügenblick – wie folgt:

1. In Abänderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 73.1 – Riemser Ort/ Rügenblick –, Beschluss-Nr. B446-29/02 vom 28.02.2002 (Abgrenzung gem. Plan der Anlage 2), wird die Plangrenze wie in dem gekennzeichneten Bereich (Abgrenzung gemäß Plan der Anlage 1) beschlossen. Neues Ziel der Planung ist gem. § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Sicherung und Erweiterung des gewerblichen Standorts, die Schaffung eines Küstenweges entlang des Greifswalder Boddens und die Sicherung des Vereinsheims des örtlichen Fußballvereins.
2. Die Öffentlichkeit ist gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu unterrichten.
3. Die Änderung des Aufstellungsbeschlusses ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
4. Mit dem Investor ist vor Rechtskraft des Bebauungsplans ein städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB abzuschließen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	0	0

Anlage 1 Geänderte Abgrenzung des Geltungsbereichs des B-Plans Nr. 73.1 – Riemserort/ Rügenblick – öffentlich

Anlage 2 Bisherige Abgrenzung des Geltungsbereichs des B-Plans Nr. 73.1 – Riemserort/ Rügenblick – öffentlich

8.19	33. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Änderungsbeschluss (Bereich des Bebauungsplans Nr. 121– Insel Riems/ Südwestlich Straße Boddenblick –)	BV-V/08/0187
-------------	--	---------------------

behandelt unter TOP 8.17

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V betroffen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Beschluss zur 33. Änderung des Flächennutzungsplans wie folgt:

1. Für das Gebiet südwestlich der Straße Boddenblick sowie östlich und nördlich der Gristower Wiek des Greifswalder Boddens soll gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) in dem gekennzeichneten Bereich (Abgrenzung gemäß Plan der Anlage 1) der Flächennutzungsplan (FNP) geändert werden, um dem Entwicklungsgebot gemäß § 8 Absatz 2 BauGB zu entsprechen. Die 33. Änderung des FNPs soll im Parallelverfahren zum Bebauungsplan Nr. 121 – Insel Riems/ Südwestlich Straße Boddenblick – erfolgen. Ziel ist es, die bisherigen Darstellungen des FNPs (Anlage 1) zu ändern und eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Feuerwehr darzustellen.
2. Die Öffentlichkeit ist gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu unterrichten.
3. Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Planauszug des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit Abgrenzung des Änderungsbereiches der 33. Änderung öffentlich

8.20 **Bebauungsplan Nr. 121 – Insel Riems/ Südwestlich Straße Boddenblick - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Aufstellungsbeschluss**

BV-V/08/0188

behandelt unter TOP 8.17

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V betroffen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 121 – Insel Riems/ Südwestlich Straße Boddenblick - wie folgt:

1. Für das Gebiet südwestlich der Straße Boddenblick auf der Insel Riems soll gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in dem gekennzeichneten Bereich (Abgrenzung gemäß Plan der Anlage 1) ein Bebauungsplan aufgestellt werden.
Ziel der Planung ist die bauplanungsrechtliche Sicherung eines Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr gemäß Beschluss-Nr. BV-V/08/0015.
2. Die Öffentlichkeit ist gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu unterrichten.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu

machen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	1	0

Anlage 1 Abgrenzung des Geltungsbereichs des B-Plans Nr. 121 – Insel Riems/
Südwestlich Straße Boddenblick – öffentlich

8.21 Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118

BV-V/08/0179

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Sappelt bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Dr. Valentin bringt den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu:
Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118*
Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179“ (BV-V/08/0179-01) der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft ein.

Herr Prof. Dr. von Podewils bringt den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu
Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118*
Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179“ (BV-V/08/0179-02) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald ein.

Der Oberbürgermeister

. macht aufgrund der Einbringung des Änderungsantrages der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald noch einmal deutlich, dass sich die Verwaltung nicht gegen den Namensvorschlag verwehre. Es seien lediglich einige Hinweise durch die Stellungnahmen der Verwaltung mitgeteilt worden.

Herr von Malottki

. findet, dass die Sicht der Bevölkerung entscheidend sein sollte. Der Hinweis der Verwaltung, dass der Namensvorschlag der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald ziemlich lang sei, sei aus Sicht der dort Wohnenden ein starkes Argument.
. zeigt auf, dass durch die bekannten Geschichten von Astrid Lindgren insbesondere Kinder einen stärkeren Bezug zum Straßennamen herstellen könnten.

Herr Prof. Dr. von Podewils

. stellt klar, dass es der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald ausschließlich darum gehe, die durch 2021 beschlossene Straßennamensliste einzuhalten.

Herr Heil

. betont den regionalen Bezug des Namensvorschlags der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald.

Herr Burmeister

. greift das Unverständnis auf, weshalb die Verwaltung nicht auf die beschlossene Namensliste zurückgreife.

. bittet, für zukünftige Fälle eine eindeutige Regelung zur Vorgehensweise zu finden.

Herr Reuken

. erklärt, dass die AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft einen Vorschlag unterbreitet habe, der ihr aus Greifswalder Sicht sinnvoll erscheine.

Frau Dr. Wölk

. befürwortet, dass die Straße nach einer Frau benannt werden solle.
. fragt sich jedoch, weshalb eine solche Diskussion entstehe. Normalerweise werden Straßen nach einem Kontext benannt. In diesem Fall gebe es bereits die Selma-Lagerlöf-Straße und die schwedische Kirche in der Nähe.
. schlägt vor, die beiden Namen aus den Änderungsanträgen in die Liste aufzunehmen.
. spricht sich für den Namen Astrid-Lindgren-Straße aus.

Herr Dr. Valentin

. ist der Meinung, dass in das literarische Umfeld auch eine Greifswalderin, Wilhelmina Weyergang, eingereiht werden könnte, da es bereits eine Vertreterin der schwedischen Kultur dort gebe.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. informiert über das Abstimmungsverfahren. Zunächst gebe es eine Variantenabstimmung über alle drei Vorschläge. Anschließend werde es zu den zwei Namen mit den meisten Stimmen eine Stichwahl geben. Für Enthaltungen sei einfach keine Stimme abzugeben.
. lässt zunächst über alle drei Vorschläge abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr Al-Khouri, Frau Schmidt, Herr Moscinski und Herr Burmeister ihre Stimme nicht abgegeben.

. lässt über die zwei Vorschläge mit den meisten Stimmen abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Frau Prof. Dr. Tolani, Herr Rappen, Herr Herkules, Herr Prof. Dr. von Podewils, Herr Moscinski und Herr Burmeister ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Die neue Straße/ Planstraße A im Bebauungsplan Nr. 118 - südlich der Theodor-Fontane-Straße und westlich der Selma-Lagerlöf-Straße - soll Astrid-Lindgren-Straße benannt werden.

Ergebnis:

Abstimmung im ersten Schritt über die drei eingereichten Vorschläge:

Astrid-Lindgren-Straße	Wilhelmina-Weyergang-Straße	Annemarie-Langen-Koffle Straße
18	8	7

Abstimmung im zweiten Schritt über die zwei Vorschläge mit den meisten Stimmen:

Astrid-Lindgren-Straße	Wilhelmina-Weyergang-Straße
18	13

8.21.1 Änderungsantrag zu:**Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118****BV-V/08/0179-01****Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179**

behandelt unter TOP 8.21

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Die neue Straße/ Planstraße A im Bebauungsplan Nr. 118 - südlich der Theodor-Fontane-Straße und westlich der Selma-Lagerlöf-Straße - soll Wilhelmina-Weyergang-Straße benannt werden.

Im Bebauungsplangebiet (B-Plan Nr. 118) soll die Benennung einer neuen Straße südlich der Theodor-Fontane-Straße und westlich der Selma-Lagerlöf-Straße nach der Greifswalder Dichterin und Lehrerin Wilhelmina Weyergang erfolgen.

Die vorgeschlagene Benennung nach der deutsch-niederdeutschen Autorin Wilhelmina Weyergang erfolgt im Kontext eines bereits vorhandenen literarisch geprägten Straßenumfelds. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich weitere literarische Namen, deren Namensgebung durch die Wilhelmina-Weyergang-Straße thematisch und regional sinnvoll ergänzt werden wird.

Ergebnis:

Abstimmung im ersten Schritt über die drei eingereichten Vorschläge:

Astrid-Lindgren-Straße	Wilhelmina-Weyergang-Straße	Annemarie-Langen-Koffle-Straße
18	8	7

Abstimmung im zweiten Schritt über die zwei Vorschläge mit den meisten Stimmen:

Astrid-Lindgren-Straße	Wilhelmina-Weyergang-Straße
18	13

**8.21.2 Änderungsantrag zu Straßenbenennungen im
Bebauungsplan Nr. 118****BV-V/08/0179-02****Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179**

behandelt unter TOP 8.21

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Die neue Straße/ Planstraße A im Bebauungsplan Nr. 118 - südlich der Theodor-Fontane-Straße und westlich der Selma-Lagerlöf-Straße - soll Annemarie-Langen-Koffler-Straße benannt werden.

Ergebnis:

Abstimmung im ersten Schritt über die drei eingereichten Vorschläge:

Astrid-Lindgren-Straße	Wilhelmina-Weyergang-Straße	Annemarie-Langen-Koffler-Straße
18	8	7

Abstimmung im zweiten Schritt über die zwei Vorschläge mit den meisten Stimmen:

Astrid-Lindgren-Straße	Wilhelmina-Weyergang-Straße
18	13

8.21.3 Stellungnahme der Verwaltung zu den Änderungsanträgen der CDU-Bürgerschaftsfraktion und der AFD-Fraktion in der Bürgerschaft zu Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118 (BV-V/08/0179-01 und BV-V/08/0179-02)

BV-V/08/0179-03

behandelt unter TOP 8.21

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

8.22 1. Änderung zur Parkgebührenordnung vom 01.01.2023

BV-V/08/0178

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Herr Liedtke

. stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung für einige Minuten.

Es gibt eine formale Gegenrede.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	4	5

Bei der Abstimmung haben Frau Dr. Wölk und Herr von Malottki ihre Stimme nicht abgegeben.

P A U S E
20:05 Uhr bis 20:14 Uhr

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:
Die 1. Änderung der Gebührenordnung zur Festsetzung von Parkgebühren im Gebiet der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Parkgebührenordnung) mit Wirkung zum 01.01.2026.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1 1. Änderung Parkgebührenordnung öffentlich

8.23 Praktikable und handhabbare Lösung für die Handwerkerparkkarten

BV-P-ö/08/0163-03

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Ziola bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Oberbürgermeister

. macht darauf aufmerksam, dass sich die gesamte Thematik im übertragenen Wirkungsbereich befinde und die Bürgerschaft demnach kein Bestimmungsrecht habe. Wenn der Beschluss, so wie er vorliege, eine Mehrheit finde, müsse er ihm widersprechen. Die Verwaltung habe die Diskussionen aus den Fachausschüssen aufgegriffen und überlegt, wie man die Vorschläge umsetzen könne.

Herr Lerm

. führt dazu aus, dass die Verwaltung nicht ganz auf den Arbeitsstättennachweis verzichten könne. Insbesondere in den Abend- und Nachtstunden oder an den Wochenenden sei dieser noch zu erbringen. Allerdings komme die Verwaltung den Handwerkerbetrieben entgegen und verzichte werktags von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf den Arbeitsstättennachweis.

Herr Heil

. schlägt der Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative vor, die Beschlussvorlage zurückzuziehen und einen Vorschlag der Verwaltung abzuwarten.
. plädiert für eine Umwandlung des Beschlusstextes in eine Bitte, um den Widerspruch des Oberbürgermeisters zu vermeiden.

Frau Horn

- . begrüßt den Vorschlag der Verwaltung.
- . schließt sich der Bitte von Herrn Heil auf Zurückziehen der Beschlussvorlage an.
- . regt eine Anschaffung von Lastenrädern in den Unternehmen an.

Herr Ziola

- . bedankt sich ebenfalls für das Entgegenkommen der Verwaltung.
- . greift den Vorschlag zur Umwandlung in eine Bitte auf.

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt angepasst:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald **beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen:** ...“

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen:

1. Wiederherstellung der alten Gebührenregelung:
Die am 01.05.2025 eingeführte Regelung zu Gebühren von Handwerkerparkkarten wird aufgehoben und die bis zum 30.04.2025 gültige Praxis wird wieder in Kraft gesetzt.
2. Verzicht auf Arbeitsstättennachweis:
Bei der Nutzung einer Parkkarte im Einsatz der Handwerker ist auf die Hinterlegung eines Arbeitsstättennachweises hinter die Windschutzscheibe zu verzichten.
3. Fortführung der bisherigen Praxis:
Für die sechste und alle weiteren Genehmigungen wird entsprechend des "Gewohnheitsrechtes" weiterhin wie bisher verfahren.
4. Variantenvorschläge für Zweitgenehmigungen:
Die Verwaltung erarbeitet Variantenvorschläge für von den Handwerkern akzeptable Regelungen für Zweitgenehmigungen bzw. weitere Ausnahmegenehmigungen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
30	2	5

8.23.1 Stellungnahme der Verwaltung vom 18.09.2025 - Praktikable und handhabbare Lösung für die Handwerkerparkkarten (BV-P-ö/08/0163-01)

BV-P-ö/08/0163-02

behandelt unter TOP 8.23

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Al-Khouri bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau Görs

. betont, dass der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke die Verkehrssicherheit an der L26 ein wichtiges Anliegen sei. Daher werde die Fraktionen SPD und DIE LINKE im Kreistag einen Antrag einbringen, der die Prüfung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit vorsehe. Dazu gehören eine Geschwindigkeitsbegrenzung, eine bessere Beleuchtung und eine Überquerungshilfe. Die Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke könne den hier vorliegenden Antrag nicht unterstützen, da die Zuständigkeit im Verantwortungsbereich des Landkreises liege. Der Vorsitzende der Ortsteilvertretung Friedrichshagen sei in das Vorgehen involviert.

Herr König

. sieht die Zuständigkeit ebenfalls beim Kreis. Schulwegesicherheit sei ein wichtiges Thema, welches auch zukünftig stets Berücksichtigung finden sollte.

Herr Ziola

. sagt, dass der Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative die Zuständigkeit bekannt sei. Sie bitte jedoch, dass sich die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis für eine einvernehmliche Lösung einsetze.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Frau Hübner ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherung im Bereich Friedrichshäger Str. und Kreuzung L 26 zu prüfen. Insbesondere sollen folgende Aspekte untersucht werden:

1. Unfallstatistik: Analyse der Unfallstatistik im Kreuzungsbereich und in der Nähe der Bushaltestellen, um mögliche Maßnahmen für ein sicheres Überqueren der L 26 abzuleiten.
2. Geschwindigkeitskontrolle: Überprüfung, ob die ausgewiesene Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h auf der L 26 von Kraftfahrzeugen eingehalten wird.
3. Geschwindigkeitsbegrenzung: Prüfung, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h im Kreuzungsbereich aufgrund der Bushaltestellen angemessen wäre.
4. Sicherheitsmaßnahmen: Untersuchung, ob die Installation von Geschwindigkeitsanzeigesystemen und Warnschildern die Aufmerksamkeit der Kraftfahrer verbessern kann.
5. Beleuchtung: Überprüfung, ob die Bushaltestellen in den dunklen Jahreszeiten ausreichend beleuchtet sind, um eine gute Sichtsituation zu gewährleisten.

Die Verwaltung soll die Ergebnisse dieser Prüfung der Bürgerschaft vorlegen und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherung vorschlagen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	12	1

8.25 Für einen sicheren Straßenverkehr – Fahrradstraße in der Mühlenstraße wieder einrichten BV-P-ö/08/0174-01

Es erfolgt eine gemeinsame Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 8.25 und 8.26.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Tagesordnungspunkte auf.

Herr Herbst bringt die Beschlussvorlage „Für einen sicheren Straßenverkehr – Fahrradstraße in der Mühlenstraße wieder einrichten“ (BV-P-ö/08/0174-01) der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke, Fraktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI ein.

Herr Heil bringt die Beschlussvorlage „Parkplätze in der Mühlenstraße erhalten“ (BV-P-ö/08/0167-01) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald ein.

Der Oberbürgermeister

. berichtet, dass in der Mühlenstraße ein Zustand geherrscht habe, der bisher funktioniert habe. Gleichzeitig bestehe das Problem, wie vermutlich in jeder Altstadt, es gebe wenig Platz für viel Bedarf. Alle Bedürfnisse und die Berücksichtigung der Straßenverkehrsordnung zu vereinen, sei schwierig.

. habe davor gewarnt, an diesem Zustand etwas zu verändern. Nun liegen zwei Gerichtsurteile vor. Das Gericht habe eingeräumt, dass das erste Urteil nicht eindeutig formuliert gewesen sei.

. weist aufgrund dessen die Behauptung zurück, die Verwaltung habe falsch gehandelt. Das Urteil besage nun, dass in der Straße absolutes Halteverbot herrsche – unabhängig, ob es sich hierbei um eine Fahrradstraße handle oder nicht. Dies gelte u. a. auch für den Lieferverkehr. Seit das Urteil vorliege, suche die Verwaltung intensiv nach Lösungen – bisher erfolglos.

. weist darauf hin, dass der Titel der Beschlussvorlage „Parkplätze in der Mühlenstraße erhalten“ (BV-P-ö/08/0167-01) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald vom Beschlusstext abweiche. Die Parkplätze in der Mühlenstraße zu erhalten, widerspreche ganz klar dem Gerichtsurteil. Bei Beschlussfassung müsse der Oberbürgermeister dem Beschluss widersprechen.

Herr Lerm

. ergänzt, dass es sich hierbei um eine Anliegerstraße und Sackgasse mit grundsätzlich wenig Verkehr handle. Die Unfallkommission habe hier keinen Unfallschwerpunkt ausgewiesen. Nach Prüfung habe die Verwaltung festgestellt, dass die Fahrradstraße und der Lieferverkehr in jeglicher Hinsicht unvereinbar in dieser Straße seien. Die historische Mühlenstraße sei in der baulichen Ausprägung einfach zu eng. Daher sei für die Verwaltung die Prämisse gewesen, den Lieferverkehr und die ansässigen Gewerbe zu schützen. Die Anwohnerparkplätze seien für die Entscheidung nicht von Relevanz gewesen, da sich in der unmittelbaren Nähe eine gut erreichbare Tiefgarage befinde. Die Verwaltung suche weiterhin nach einer guten Lösung für alle Verkehrsteilnehmende.

Frau Dr. Wölk

. stellt die positiven Aspekte der Fahrradstraße heraus. Es handle sich hierbei um eine kurze, schnelle und sichere Verbindung für alle Personengruppen, um mit dem Fahrrad von

einem Ende der Stadt zum anderen zu gelangen. Mit der Fahrradstraße sei viel für die Aufenthaltsqualität in der Stadt getan worden.

Der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke sei es wichtig, dass die Fahrradstraße erhalten bleibe. Sofern der Lieferverkehr beeinträchtigt werde, müsse eine tragfähige Lösung gefunden werden. Die Anwohnerparkplätze sollten definitiv nicht mehr angelegt werden.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. sieht das Problem des Lieferverkehrs nicht, da ein Lieferkonzept erstellt worden sei, in dem Stichstraßen für Lieferverkehr berücksichtigt worden seien.

Sichere Schulwege seien ein wichtiges Thema. Es sei eine Trennung von Fuß-, Rad- und motorisierten Verkehr notwendig. Breite Straßen seien ebenfalls erforderlich um sogenannte „Dooring-Unfälle“ (Kollision mit Autotüren) zu vermeiden.

. zeigt eine zentrale Achse des Fahrradverkehrs aus der Innenstadt bis in den Elisenhain auf, welche weiterhin ausgebaut werden müsse. Auch das Verkehrskonzept in der Innenstadt müsse neu gedacht werden, da sich der Campus der Universität Greifswald nun in die Friedrich-Loeffler-Straße verschoben habe. Momentan werden die Radverkehrswege eher ab- als aufgebaut.

Herr Rappen

. macht deutlich, dass ohne das Gerichtsurteil die Fahrradstraße nicht aufgehoben worden wäre.

. stellt die Frage, ob die Verwaltung Rechtsmittel eingelegen könnte, um eine bessere Entscheidung erwirken zu können. Die Erreichbarkeit der ansässigen Gewerbe mit dem Auto sei der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald weiterhin wichtig.

. geht auf den Hinweis des Oberbürgermeisters zur Vorlage der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald ein und sehe hier keinen Grund zum Einlegen eines Widerspruchs bei Beschlussfassung. Es handele sich dabei lediglich um eine Überschrift. Der Beschlusstext sei der Inhalt des Beschlusses.

Herr Lerm

. geht auf die Bemerkung von Herrn Prof. Dr. Münzenberg hinsichtlich der Seitenstraßen für den Lieferverkehr ein und sagt, dass diese Möglichkeit als erste von der Verwaltung geprüft worden sei. Alle Verkehrsbehörden hätten diese Option jedoch abgelehnt, da ein zusätzlicher Unfallschwerpunkt durch das Einbiegen in eine Fahrradstraße geschaffen werde. Dies spreche elementar gegen eine Fahrradstraße.

Herr Schreiber

. sagt, dass das Urteil und der Beschluss im einstweiligen Rechtsschutz so klar auf die Enge der Straße abgestellt seien, dass die Verwaltung beim Einlegen eines Rechtsmittels keine Aussicht auf Erfolg sehe. Die Verwaltung wäge die Prozessrisiken ab und habe sich in diesem Fall gegen die Fortführung entschieden. Die Straße könne baulich nicht verbreitert werden.

Herr König

. verdeutlicht, dass eine Fahrradstraße nicht überall eingerichtet werden könne, sondern nur an den Orten, an denen der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart sei. Dies sei in der Mühlenstraße unstrittig gegeben.

. wirbt für die Fahrradstraße.

. regt an, über einen verstellbaren Poller den Lieferverkehr über die Schützenstraße abfließen zu lassen.

Herr Burmeister

. regt an, beide Politikvorlagen zurückzuziehen und den Lösungsvorschlag der Verwaltung abzuwarten.

Herr Herbst

. hat Bedenken, den Lösungsvorschlag der Verwaltung zu überlassen und hält daher an der Beschlussvorlage der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke, Fraktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI fest.

Herr Weber

. stellt fest, dass es bisher keine Schwierigkeiten mit dem Autoverkehr in der Mühlenstraße gegeben habe. Die Lieferanbindungen dort seien unabdingbar, um u. a. auch dadurch verursachte Lieferpreiserhöhungen zu vermeiden.

Herr König

. stellt den Geschäftsordnungsantrag, beide Beschlussvorlagen in die Fachausschüsse zurückzuverweisen.

Es gibt keine Gegenrede.

Ergebnis:

zurückverwiesen in die Fachausschüsse

8.26 Parkplätze in der Mühlenstraße erhalten

BV-P-ö/08/0167-01

behandelt unter TOP 8.25

Ergebnis:

zurückverwiesen in die Fachausschüsse

8.27 Geordnete Abstellung von Miet-E-Scootern nur an festen Stationen

BV-P-ö/08/0171

Es erfolgt eine gemeinsame Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 8.27 und 8.28.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Tagesordnungspunkte auf.

Herr Weber bringt die Beschlussvorlage „*Geordnete Abstellung von Miet-E-Scootern nur an festen Stationen*“ (BV-P-ö/08/0171) der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft ein.

Frau Dr. Wölk bringt die Beschlussvorlage „*Verkehrssichere kommunale Steuerung von E-Scootern*“ (BV-P-ö/08/0172) der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke ein.

Herr Heil

. empfiehlt eine Mischung aus beiden Anträgen.

. berichtet aus der Ausschusssitzung, dass bereits klare Regeln mit dem Unternehmen vereinbart worden seien.

Vor Beschlussfassung sollten Gespräche mit dem Unternehmen gesucht werden.

Der Oberbürgermeister

. sieht die Thematik nicht so, wie im Antrag der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft beschrieben. Durch die E-Scooter werde ein Mobilitätsangebot geschaffen, welches weitgehend genutzt und geschätzt werde. Es gebe bereits jetzt

Abstelleinschränkungen, welche durchaus ausgeweitet werden könnten. Sofern dieses jedoch generell auf bestimmte Zonen reduziert werde, reduziere dies das Mobilitätsangebot auf das Mindeste.

Die Zusammenarbeit mit den Anbietern sei aus seiner Sicht sehr gut. Diese kümmern sich zügig um das Wiederaufstellen der Fahrzeuge.

Insofern schätze die Verwaltung das zusätzliche Mobilitätsangebot und sehe nicht die Probleme in dem Umfang, in welchem sie hier geschildert werden.

Herr Weber

. stellt klar, dass die Anzahl der Zonen sehr groß ausfallen sollte. Allerdings sollte die Bevölkerung wissen, an welchen Stellen sie auf diese Fahrzeuge zugreifen könne. Gleichzeitig biete es eine Zeitersparnis für die Unternehmen. Es solle vermieden werden, dass Wege durch E-Scooter blockiert werden.

Herr König

. berichtet aus eigener Erfahrung, dass insbesondere in der Innenstadt keine E-Scooter den Weg blockieren.

Herr Dr. Valentin

. informiert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit mitgeteilt worden sei, dass bereits Gespräche mit den Unternehmen hinsichtlich Abstellzonen geführt worden seien. Ein Anbieter habe sich bereits für eine Umstellung bereiterklärt.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Beschlussvorlagen abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur geordneten Abstellung von Miet-E-Scootern im gesamten Stadtgebiet zu entwickeln. Dieses Konzept soll vorsehen, dass Miet-E-Scooter künftig nur noch an fest definierten Stationen im öffentlichen Raum abgestellt werden dürfen. Durch technische Maßnahmen wie Geofencing ist sicherzustellen, dass ein Ausleihvorgang außerhalb dieser Stationen nicht beendet werden kann.
2. Bei der Entwicklung des Konzepts sind insbesondere die Innenstadt und angrenzende Stadtteile zu berücksichtigen, da hier die Probleme durch wild abgestellte E-Scooter besonders stark auftreten.
3. Die Verwaltung soll mit den Verleihfirmen zusammenarbeiten, um die Einrichtung der Stationen und die Umsetzung des Geofencing sicherzustellen. Anbieter sind zudem zu verpflichten, falsch abgestellte Roller unverzüglich, spätestens aber nach 24 Stunden zu entfernen.
4. Zusätzlich wird festgelegt, dass bei ordnungswidrig abgestellten E-Scootern ein angemessen hohes Bußgeld erhoben wird, um eine spürbare Abschreckungswirkung zu erzielen.
5. Über den Fortschritt der Konzepterarbeitung und die geplante Umsetzung (Standortvorschläge, Zeitplan etc.) soll der Bürgerschaft spätestens innerhalb von sechs Monaten berichtet werden.

Beschlusskontrolle:

Bürgerschaft 09.03.2026

Ergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

10	26	1
----	----	---

8.28 Verkehrssichere kommunale Steuerung von E-Scootern

BV-P-ö/08/0172

behandelt unter TOP 8.27

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird unter §5e Abs. 5 folgend geändert:
 "Der Anbieter hat die Nutzerinnen mindestens vor erstmaligem Fahrtbeginn über die wesentlichen straßenverkehrsrechtlichen Regelungen zur Nutzung von E-Tretrollern im Straßenverkehr und über die Abstellverbotszonen zu informieren. Der Anbieter soll die Nutzerinnen darüber informieren, dass die E-Tretroller stets straßenabgewandt, längst eines Gehweges zu stellen sind, sodass ~~möglichst geringe Einschränkungen entstehen~~ **eine Restgehwegbreite von mindestens 1,80m freizuhalten ist.**"

Unter Absatz 6 wird folgend ergänzt:

„Die Abstellverbotszonen für den Anbieter sowie Flächen, in denen die Beendigung eines Leihvorgangs grundsätzlich nicht erlaubt ist, sind in der Anlage 3 zu dieser Satzung näher bestimmt. **Abstellverbotszonen sind darüber hinaus Bushaltestellen, Fußgängerzonen, Blindenleitstreifen, Grünflächen und Kreuzungen.**“

Zusätzlich sind durch die Verwaltung ggf. Maßnahmen zu ergreifen, die

- das Ordnungsamt zur Kontrolle und Ahndung ordnungswidrig abgestellter E-Scooter befugt
- angemessene Verwarnungsgelder ermöglicht
- sicherstellen, dass Betreiberfirmen soweit rechtlich möglich für ordnungswidriges Abstellen haften, sofern sie nicht nachweisen können, dass ein Fahrzeug nach der letzten Nutzung ordnungsgemäß abgestellt wurde oder durch Dritte unbefugt versetzt worden ist

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	15	7

8.29 Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit im Greifswalder Stadtgebiet

BV-P-ö/08/0160-06

Es erfolgt eine gemeinsame Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 8.29 und 8.31.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Tagesordnungspunkte auf.

Herr Winter bringt die Beschlussvorlage „*Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit im Greifswalder Stadtgebiet*“ (BV-P-ö/08/0160-06) der Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative und CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald ein.

Frau Dr. Schwenke bringt die Beschlussvorlage „*Für mehr Sicherheit am Sportplatz Dubnaring - auch ohne Videoüberwachung*“ (BV-P-ö/08/0177-01) der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke ein.

Herr Rappen

. ergänzt einige Punkte zur Einbringung der Beschlussvorlage „*Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit im Greifswalder Stadtgebiet*“ (BV-P-ö/08/0160-06) der Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative und CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald.

. sagt, dass der Dubnaring in der Vergangenheit mehrfach negativ aufgefallen sei. Die Lage dort sei so, dass alte Konzepte und Ideen nicht ausreichen und wirksam durchgegriffen werden müsse. Dies sollte durch Videoüberwachung, Aufklärung von Straftaten sowie eine Einzäunung des Sportplatzes erfolgen. Das Sicherheitsgefühl der Menschen sei dort sehr gering.

Ein weiteres Beispiel für die Einführung von Videoüberwachung sei die historische Stadtmauer am Pommerschen Landesmuseum, die regelmäßig Ziel von großflächigem Vandalismus sei.

Frau Horn

. macht deutlich, dass Videoüberwachung nichts verhindere. Der Ort müsse gemeinsam mit den Menschen gestaltet werden, damit unterschiedliche Nutzende ihre Interessen jederzeit ausleben können. Die Stadt sei in den letzten Jahren der Aufgabe, Räume für junge Menschen zu schaffen, nicht ausreichend nachgekommen.

Es handele sich oftmals nicht um rational agierende Täter oder Täterinnen, sodass eine Videoüberwachung sie nicht von ihrer Tat abhalten würde.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN spreche sich gegen die Beschlussvorlage „*Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit im Greifswalder Stadtgebiet*“ (BV-P-ö/08/0160-06) aus.

Der Oberbürgermeister

. teilt mit, dass es der Stadtverwaltung wichtig gewesen sei, in diesem Stadtteil ein attraktives Angebot zu schaffen. Die Sportanlagen sollten auch nicht-vereinsgebundenen Sportlerinnen und Sportlern zur Verfügung stehen. Dieses Anliegen wolle die Verwaltung gern aufrechterhalten.

Der Landesdatenschutzbeauftragte habe die Einführung einer Videoüberwachung am Dubnaring geprüft und seine Zustimmung erteilt.

. weist auf den Personalbedarf für rasche Reparaturen und Aufklärungsarbeit hin.

. stellt klar, dass bei einer Videoüberwachung nicht ununterbrochen eine Person live die Bilder verfolge. Das Videomaterial werde erst gesichtet, wenn es zu Schäden oder Vandalismus gekommen sei, um die Ursache aufzuklären.

. macht darauf aufmerksam, dass Punkt 3 der Beschlussvorlage „*Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit im Greifswalder Stadtgebiet*“ (BV-P-ö/08/0160-06) nicht umgesetzt werden könne. Eine solche Überprüfung nehme enorme Personal- und Zeitkapazitäten in Anspruch, welche in der Verwaltung nicht zur Verfügung ständen. Darauf sei in der Stellungnahme der Verwaltung bereits hingewiesen worden.

Frau Wisniewski

. stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Aussprache.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. teilt mit, dass bei einem solchen Geschäftsordnungsantrag die Absprache bestehe, dass geprüft werde, ob jede Fraktion die Möglichkeit gehabt habe, einen Redebeitrag zu leisten. Die AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft hatte bisher noch nicht das Wort und Herr Krüger habe einen Redebeitrag angemeldet, sodass dieser noch gehört werde.

Herr Krüger

. spricht sich gegen rechtsfreie Räume aus und die Videoüberwachung sei ein Mittel, um dies zu verhindern.

. widerspricht der Aussage, dass eine Videoüberwachung nichts bringe und zieht einen Vergleich zu der Überwachung in Banken.

Da eine formelle Gegenrede zum Geschäftsordnungsantrag vorliegt, lässt die Präsidentin der Bürgerschaft über den Geschäftsordnungsantrag von Frau Wisniewski auf Schluss der Aussprache abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	11	0

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Beschlussvorlagen sowie dort einzeln über die Punkte des Beschlussvorschlages abstimmen.

Die Beschlussvorlage „*Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit im Greifswalder Stadtgebiet*“ (BV-P-ö/08/0160-06) ist weitergehend und wird daher zuerst abgestimmt.

Nach der mehrheitlichen Zustimmung zu Punkt 1 dieser Vorlage entfällt Punkt 1 der Beschlussvorlage „*Für mehr Sicherheit am Sportplatz Dubnaring - auch ohne Videoüberwachung*“ (BV-P-ö/08/0177-01), da sich diese Punkte gegenseitig ausschließen.

Bei der Abstimmung zu Punkt 4 der Beschlussvorlage „Für mehr Sicherheit am Sportplatz Dubnaring - auch ohne Videoüberwachung“ (BV-P-ö/08/0177-01) der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke hat Frau Hübner ihre Stimme nicht abgegeben. Bei derselben Vorlage hat Herr Barsch zu Punkt 5 seine Stimme nicht abgegeben.

Gemäß § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung endet eine Sitzung der Bürgerschaft um 22:00 Uhr. Die Präsidentin der Bürgerschaft kann eine Verlängerung von 30 Minuten bestimmen. Dem kommt sie nach.

Es gibt keine Gegenrede.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister, die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in unserer Stadt umzusetzen:

1. Videoüberwachung am Sportplatz Dubnaring

Die Bürgerschaft begrüßt die Pläne des Oberbürgermeisters, eine Videoüberwachung am Sportplatz Dubnaring zu prüfen und beauftragt ihn, die Videoüberwachung zeitnah umzusetzen. Dabei sind alle rechtsstaatlichen Bestimmungen einzuhalten.

2. Sicherung des Sportplatzes Dubnaring

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, durch eine mögliche Einzäunung bzw. anderweitige Sicherung des Sportplatzes sicherzustellen, dass der Sportplatz nur durch Angehörige der dortigen Schulen sowie Teilnehmer dort offiziell angemeldeter Trainingsgruppen betreten werden kann.

3. Videoüberwachung an weiteren öffentlichen Orten

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, eine Übersicht zu erstellen, an welchen weiteren öffentlichen Orten im Stadtgebiet eine Videoüberwachung auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Bestimmungen grundsätzlich möglich wäre. Ausgehend von dieser Übersicht soll der Oberbürgermeister Videoüberwachung an Orten einrichten, die insbesondere von Vandalismus betroffen sind.

4. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, wie und unter welchen Bedingungen in Greifswald Alkoholverbotzonen im Umfeld von Schulen und Kindertageseinrichtungen eingerichtet werden könnten. Zuvörderst ist das Umfeld des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums im Bereich Ernst-Thälmann-Ring/Makarenkostraße zu berücksichtigen.

5. Illegale Graffiti

Es ist eine Strategie gegen illegale Graffiti-Schmiererei in Kombination von Prävention, Überwachung, schneller Beseitigung und Umsetzung von möglichen rechtlichen Maßnahmen zu erarbeiten. Durch enge Zusammenarbeit von Kommune, Polizei, Eigentümern und der Öffentlichkeit soll die Anzahl von Graffiti-Schmierereien reduziert und die Attraktivität von derartigen Verschmutzungen minimiert werden.

6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umsetzung dieser Maßnahmen zeitnah zu realisieren und die Bürgerschaft in der Sitzung am 8. Dezember 2025 über entsprechenden Fortschritt zu informieren.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	19	18	0
Punkt 2	19	18	0
Punkt 3	13	23	1
Punkt 4	23	14	0
Punkt 5	18	18	1
Punkt 6	21	16	0

**8.29.1 Stellungnahme der Verwaltung vom 22.09.2025 zu
„Installation von Videoüberwachungsanlagen und
Verbesserung der Ordnung und Sicherheit an sensiblen
Orten“ (BV-P-ö/08/0160-02) und „Mehr Ordnung und
Sicherheit durch Videoüberwachung und
Alkoholverbotzonen“ (BV-P-ö/08/0161-01)**

BV-P-ö/08/0160-03

behandelt unter TOP 8.29

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

8.30	Mehr Ordnung und Sicherheit durch Videoüberwachung und Alkoholverbotzonen	BV-P-ö/08/0161-01
-------------	--	--------------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

zurückgezogen

8.30.1	Stellungnahme der Verwaltung vom 22.09.2025 zu „Installation von Videoüberwachungsanlagen und Verbesserung der Ordnung und Sicherheit an sensiblen Orten“ (BV-P-ö/08/0160-02) und „Mehr Ordnung und Sicherheit durch Videoüberwachung und Alkoholverbotzonen“ (BV-P-ö/08/0161-01)	BV-P-ö/08/0161-02
---------------	--	--------------------------

siehe TOP 2

Ergebnis:

entfällt

8.31	Für mehr Sicherheit am Sportplatz Dubnaring - auch ohne Videoüberwachung	BV-P-ö/08/0177-01
-------------	---	--------------------------

behandelt unter TOP 8.29

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt, dass der Oberbürgermeister nach folgenden Maßgaben eine Klärung der Situation am Sport- und Freizeitgelände Dubnaring herbeiführt:

1. Die Videoüberwachung des Geländes und anderer öffentlicher Orte auf dem Gebiet der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird abgelehnt.
2. Das Hauptspielfeld wird eingezäunt und der Zugang mit Hilfe von Transponderchips geregelt, so dass Schulsport und Vereinssport sicher und störungsfrei absolviert werden können.
3. Auch für nicht vereinsgebundenen Sport werden Zeiten geplant und veröffentlicht.
4. Die Wiederinstandsetzung des gesamten Areals, mindestens aber des ehemaligen Hockeyplatzes soll in Angriff genommen werden. Die Bereitschaft der Jugendlichen, bei der Instandsetzung mitzuhelfen, soll genutzt werden.
5. Kleinere Maßnahmen wie, einen Grillplatz einzurichten und mehr Müllbehälter inklusive Pfandring aufzustellen, sind ebenfalls einzuplanen.

6. Die dauerhafte regelmäßige Pflege und Instandhaltung sind zu sichern.
7. Das Projekt ist durch ein Netzwerk aus Verwaltung, Schulen, Sportvereinen, den Straßensozialarbeitern, den Jugendlichen ständig zu begleiten.
8. Zur Finanzierung der dargestellten Projekte prüft die Stadtverwaltung die Nutzung der durch die Bundesregierung geplanten „Sportmilliarde“.

Für die Maßnahmen sind die Kosten zu ermitteln und ein Plan der Abarbeitung zu erstellen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	entfällt		
Punkt 2	18	5	14
Punkt 3	33	1	3
Punkt 4	34	0	2
Punkt 5	24	7	5
Punkt 6	35	0	2
Punkt 7	26	1	10
Punkt 8	34	0	3

8.32 Greifswalds Wohnraumangebot verbessern

BV-P-ö/08/0168-02

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr von Malottki bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau Socher verlässt die Sitzung.

Herr Gabel

. ist der Meinung, dass Greifswald im besonderen Maße attraktiv für Forschende, Studierende und andere Personengruppen sein müsse. Die Aufgabe der Bürgerschaft sei es, für die Rahmenbedingungen zu sorgen. Viele Ferienwohnungen oder andere Angebote ständen noch zur Verfügung. Hier wären wohnungspolitische Instrumente zur Regulierung hilfreich. Andere Städte leben diese Praxis bereits.

Herr Ziola

. schließt sich der Aussage an, dass Wohnraum geschaffen werden müsse. Allerdings hätten auch viele Privatpersonen Ferienwohnungen geschaffen.
 . regt an, sorgfältig zu prüfen und mit Bedacht vorzugehen.

Herr von Malottki

. antwortet, dass es sich hierbei zunächst um einen Prüfauftrag handele. Anschließend lege

die Verwaltung eine Satzung vor, in der Einzelfälle Berücksichtigung finden könnten.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. weist darauf hin, dass es sich hierbei lediglich um den Innenstadtbereich handele.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister,

die Möglichkeiten einer Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum zu prüfen und das Ergebnis der Prüfung (und einen etwaigen Satzungsentwurf) den zuständigen Ausschüssen vorzulegen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	12	3

8.33 Unterstützung der Sportvereine bei mangelnden Sportplatzkapazitäten

BV-P-ö/08/0170

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Herkules bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Greifswalder Sportvereine dabei zu unterstützen, im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten eine bestmögliche Auslastung der städtischen Sportplätze zu erreichen. Dies beinhaltet insbesondere eine Abstimmungsrunde aller betroffenen Greifswalder Sportvereine, des Stadtsportbundes und der Stadtverwaltung analog zur entsprechenden Runde zur Vergabe der Sporthallenzeiten.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	2

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Barsch bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Burmeister

. sieht bei dieser Thematik keinen Handlungsbedarf, da die städtischen Räumlichkeiten aufgrund einer Entgeltordnung gemietet werden können.

Herr Barsch

. teilt mit, dass der Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. diese Angelegenheit an die Fraktion herangetragen habe und bereits Kontakt zur Sportverwaltung gesucht habe.

Frau Felkl

. zeigt sich offen gegenüber Gesprächen mit dem Sportbund. Es hätten bereits Gespräche mit dem Eigenbetrieb stattgefunden, ob Möglichkeiten eruiert werden könnten. Die Verwaltung werde dieses Anliegen umsetzen.

Herr Weber hat die Sitzung der Bürgerschaft verlassen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt bei der Planung und Vergabe von Sporthallenzeiten zu prüfen, inwiefern städtische Räumlichkeiten (z.B. Bewegungsräume von Kindertagesstätten oder Aulen von Schulen) für geeignete Sportangebote genutzt werden können, um die aktuell angespannte Planung der Hallenzeiten zu entlasten.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	1

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Rappen

. befürwortet grundsätzlich dieses Anliegen. Dennoch hätte sich die CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald eine Beratung in den Fachausschüssen gewünscht. Auf der Anlage sei nicht ersichtlich, wo der Bereich ende. Außerdem wären im Fachausschuss gegebenenfalls weitere Anregungen gegeben worden, wie beispielsweise den Bereich um

die Feuerwehr, die Bismarcksäule oder um die Schwimmhalle herum zu erweitern. Sofern der Satzungsbeschluss zeitnah vorliege, sollte berücksichtigt werden, dass Sanierungsgebiete nicht nur Vorteile für die Anwohnenden mit sich bringen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine vorbereitende Untersuchung gemäß § 141 BauGB einzuleiten, um ein Sanierungsgebiet für das Alte Ostseeviertel und das Volksstadion auszuweisen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	1

Anlage 1 Übersicht Fördergebiet Altes Ostseeviertel und Volksstadion öffentlich

8.36 Vergabe von Bestattungsdienstleistungen für die Jahre 2026 bis 2029

BV-V/08/0212-01

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr Reuken, Herr Dr. Meyer und Frau Schmidt ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft entscheidet, ersatzweise für den Hauptausschuss gemäß § 6 Abs. 5 Nr. 1 Hauptsatzung, über die Einleitung eines Vergabeverfahrens über Bestattungsdienstleistungen für die Jahre 2026 bis 2029.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
32	0	0

8.37 Vergabe von Bewachungsdienstleistungen im Rathaus

BV-V/08/0211-01

und Stadthaus für die Jahre 2026 bis 2029

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft entscheidet, ersatzweise für den Hauptausschuss gemäß § 6 Abs. 5 Nr. 1 Hauptsatzung, über die Einleitung eines Vergabeverfahrens über Bewachungsdienstleistungen im Rathaus und Stadthaus für die Jahre 2026 bis 2029.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	1	0

9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Al-Khouri

. macht darauf aufmerksam, dass seit Wochen die sanitären Anlagen in der Sporthalle in der Feldstraße ausgefallen seien.

. fragt, woran das liege, wie das Problem gelöst, wie lange die Reparatur dauern werde und welche Kosten auf die Stadt zukommen werden.

. berichtet, dass die An-, Ab- und Ummeldungen in der Kfz-Zulassungsstelle derzeit nur über Terminvergabe möglich seien. Man müsse zwei bis drei Wochen auf einen freien Termin warten. Dies stelle insbesondere für Autohändler und -händlerinnen ein Problem dar.

. möchte wissen, ob es hier Lösungsvorschläge seitens der Verwaltung gebe.

Herr Lerm

. informiert, dass das Problem bei der Sporthalle in der Feldstraße auf eine Komplikation bei der Abwasser- und Regenentwässerung zurückzuführen sei. Die Behebung werde noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Hinsichtlich der Kfz-Zulassung gebe es temporär massive Personalausfälle. Aber die verbleibenden Mitarbeitenden bemühen sich um die zügige Abarbeitung.

Herr Heil

. fragt, wann die Gemäldegalerie im Pommerschen Landesmuseum eröffnet werde.

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass es einen noch nicht offiziellen Termin Mitte Dezember gebe.

Frau Huhn

. teilt mit, dass am Holzteichquartier wohl zwei Hausboote unerlaubterweise liegen.

. bittet um Klärung der Situation.

Herr Lerm

. sagt, dass sich die Verwaltung dieser Thematik bereits angenommen habe und sich im Anhörungsverfahren befinde.

10 Ende der Sitzung

Die Präsidentin der Bürgerschaft beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft um 22:31 Uhr.

Protokollführung

Präsidentin der Bürgerschaft

Sarah Wiesenberg

Prof. Dr. Madeleine Tolani